

The image is a composite. On the left, a woman with a red headscarf and a green floral-patterned shirt is smiling while working in a tea plantation. On the right, several dark-colored bowls filled with tea are arranged on a wooden surface. The top bowl contains a golden-brown liquid, while the bottom bowl contains loose green tea leaves.

Fair Trade

von

Rabea Veldhuis

Inhalt

- Bedeutung
- Entstehung
- Grundprinzipien
- Umsetzung
- Ziele Produkte
- Was wurde erreicht
- Forderungen an die Weltpolitik
- Quellen

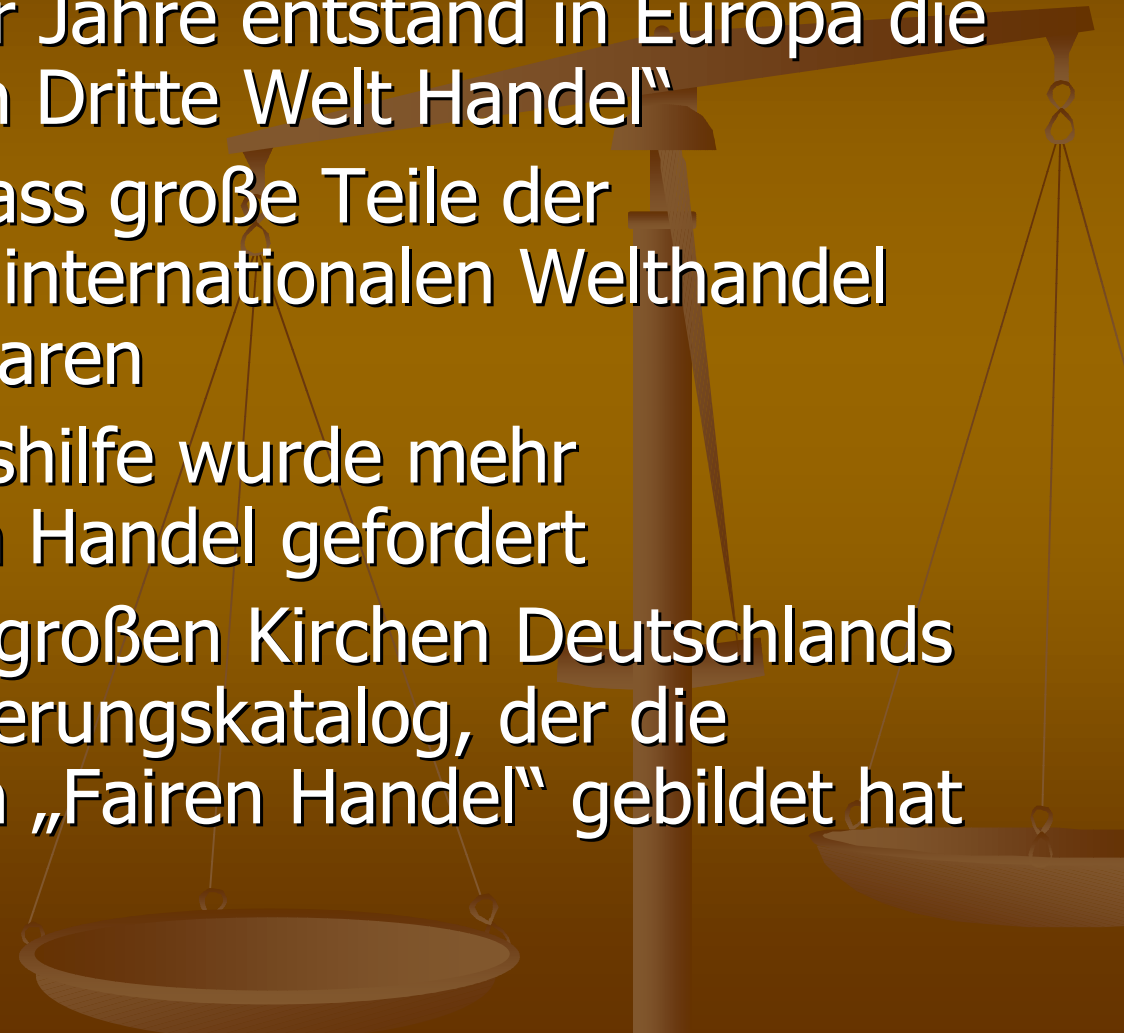


Bedeutung Fair Trade:

- Kontrollierter Handel mit „dritte Welt“ Produkten
- Direkter Handel zwischen dem Produzenten und den Industrieländern
- Preise liegen üblicherweise über den Weltmarktpreisen
 - Höheres und verlässlicheres Einkommen für die Produzenten



Entstehung

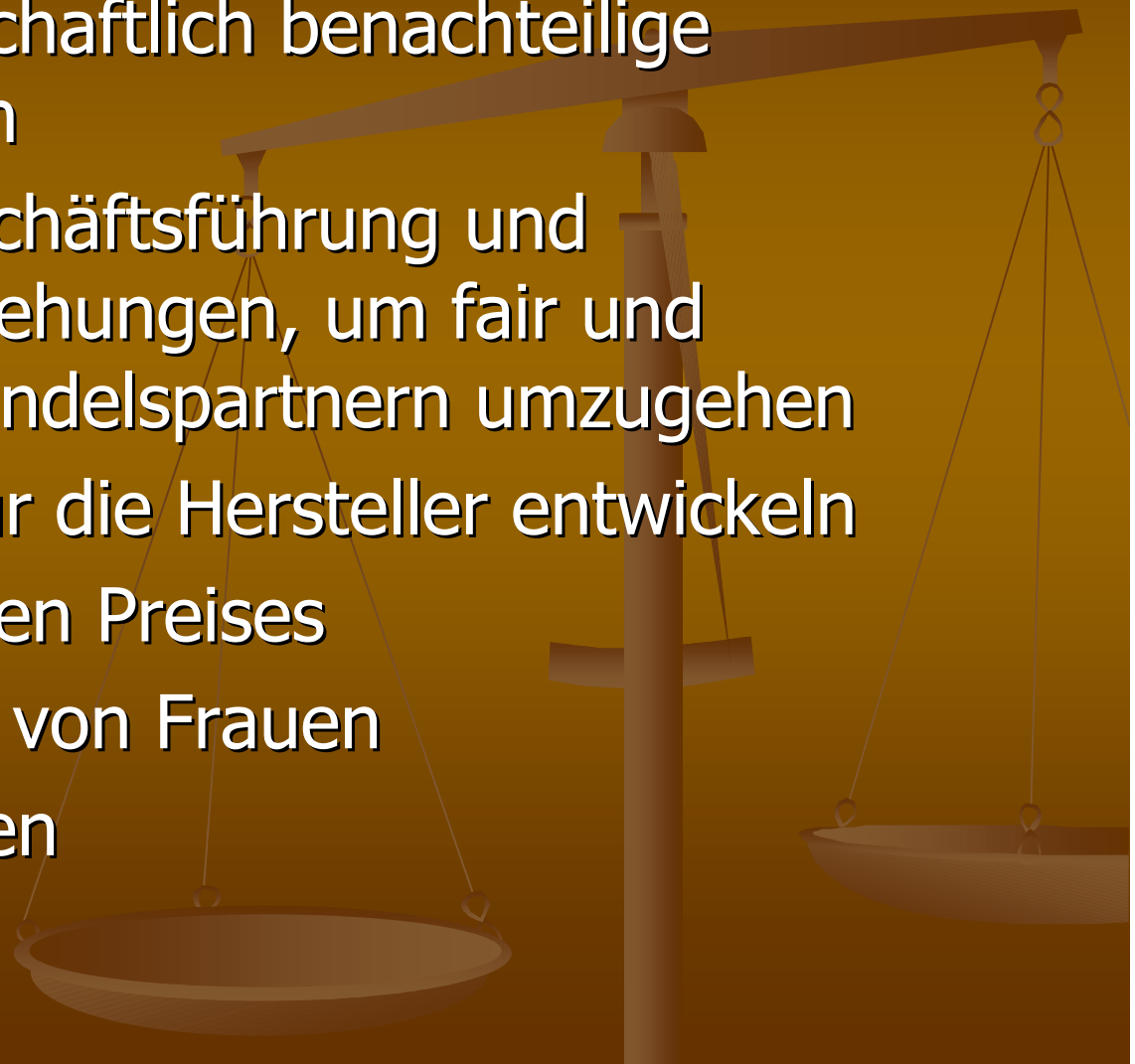
- Mitte der siebziger Jahre entstand in Europa die Bewegung „Aktion Dritte Welt Handel“
 - Grundlage war, dass große Teile der Bevölkerung vom internationalen Welthandel ausgeschlossen waren
 - Statt Entwicklungshilfe wurde mehr „Gerechtigkeit“ im Handel gefordert
 - Durch die beiden großen Kirchen Deutschlands entstand ein Forderungskatalog, der die Grundlage für den „Fairen Handel“ gebildet hat
- 

- Durch den Forderungskatalog entwickelte sich ein ganzes Netz von Weltläden und Aktionsgruppen, die Produkte nach den Richtlinien dieses Kataloges anboten
- Als „Non Profit“ – Organisation sollten und wollten diese Länder keinen Gewinn erzielen.



Grundprinzipien

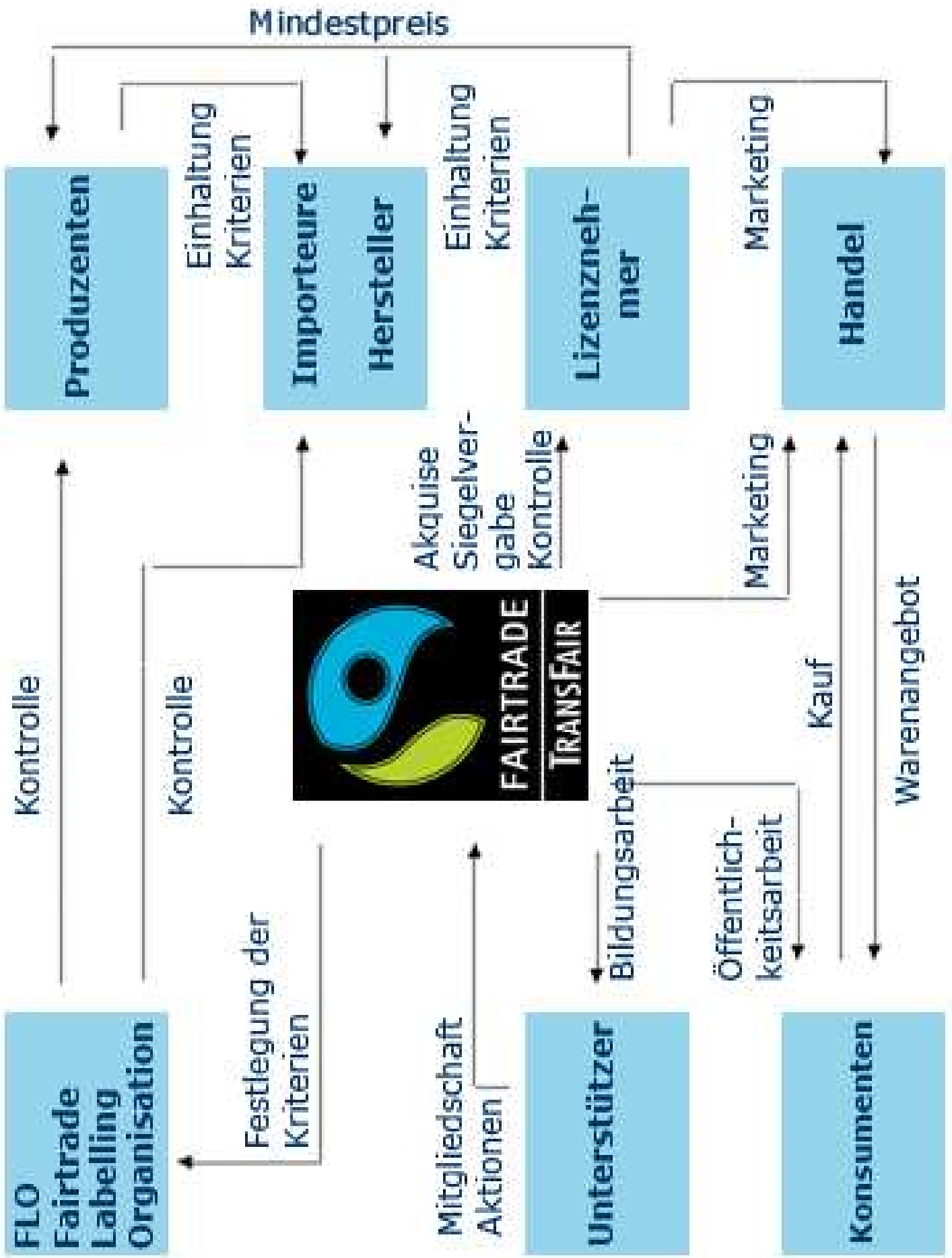
- Chancen für wirtschaftlich benachteiligte Hersteller schaffen
- Transparente Geschäftsführung und kommerzielle Beziehungen, um fair und respektvoll mit Handelspartnern umzugehen
- Unabhängigkeit für die Hersteller entwickeln
- Zahlung eines fairen Preises
- Gleichbehandlung von Frauen
- Arbeitsbedingungen



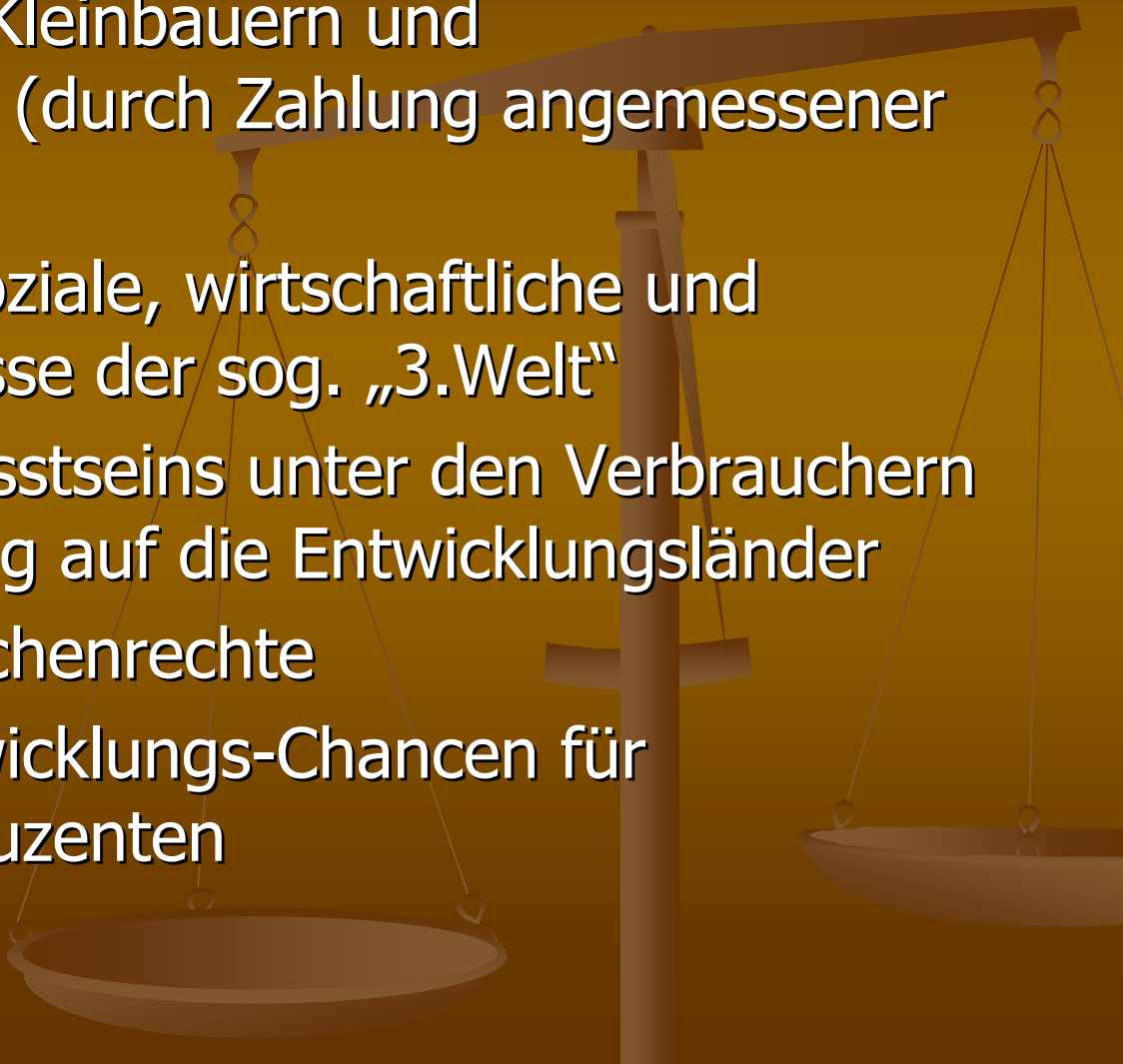
Umsetzung



- Durch TransFair (Organisation) die nicht selbst mit Waren handelt, sondern sein Siegel für fair gehandelte Produkte vergibt.
- Die Kriterien entsprechen den internationalen Standards der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)
- In rund 27.000 Supermärkten in Deutschland sowie im Versandhandel werden Produkte mit dem TransFair-Siegel angeboten
- Neben Organisationen unterstützen auch die EU, die Bundesregierung sowie viele Einzelpersonen die Arbeit von Transfair



Ziele

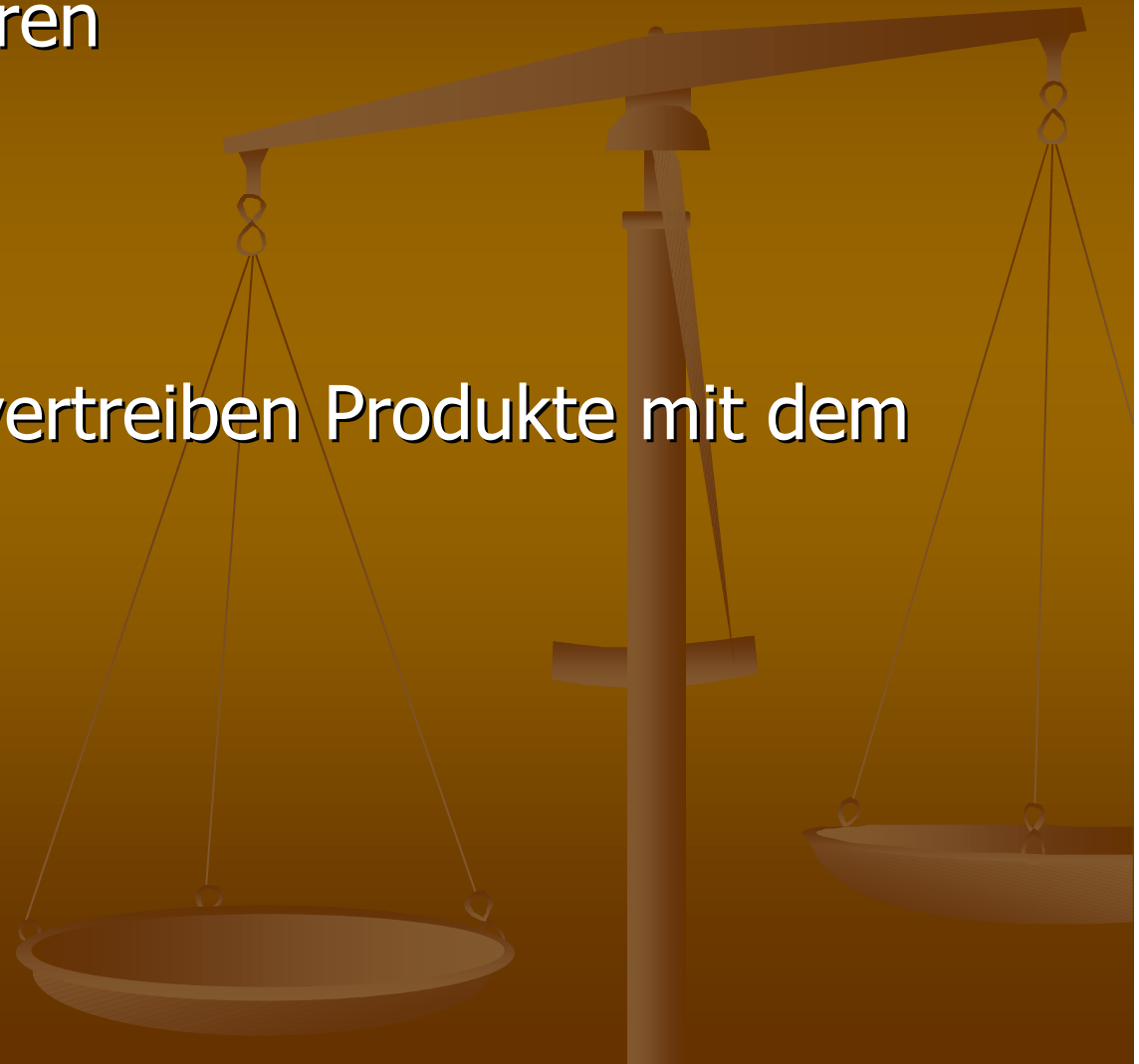
- Unterstützung von Kleinbauern und Handwerkbetrieben (durch Zahlung angemessener Preise)
 - Information über soziale, wirtschaftliche und politische Verhältnisse der sog. „3. Welt“
 - Stärkung des Bewusstseins unter den Verbrauchern bzgl. der Auswirkung auf die Entwicklungsländer
 - Wahrung der Menschenrechte
 - Förderung der Entwicklungs-Chancen für benachteiligte Produzenten
- 

Produkte

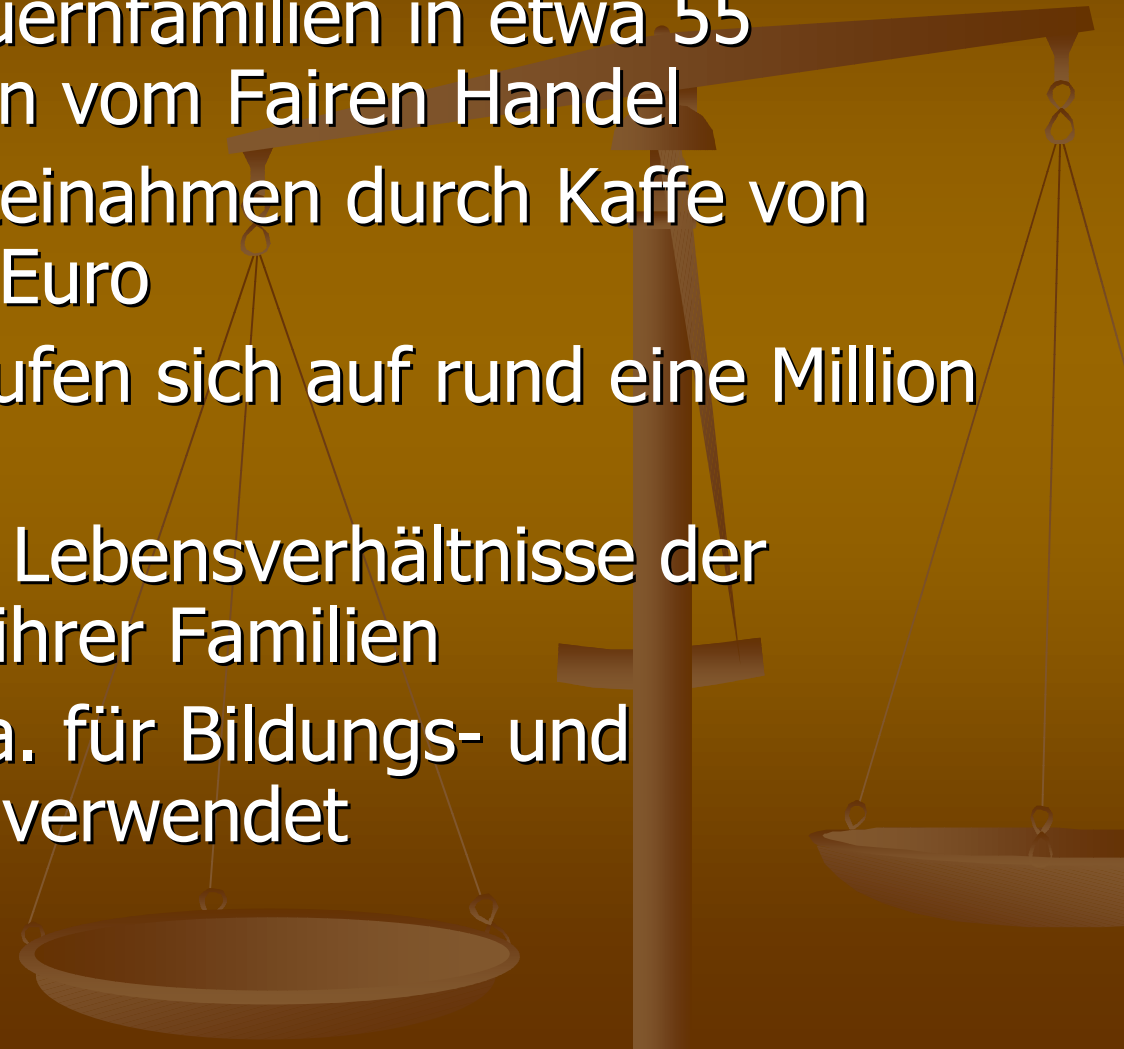
- Kaffee
- Tee
- Orangensaft
- Kakao – Schokolade
- Honig
- Zucker – Bonbons
- Bananen
- Wein
- Reis



- Sportbälle
- Blumen
- Korb und Flechtwaren
- Papierwaren
- Schmuck
- Spielzeug
- Rund 110 Firmen vertreiben Produkte mit dem Transfair Siegel

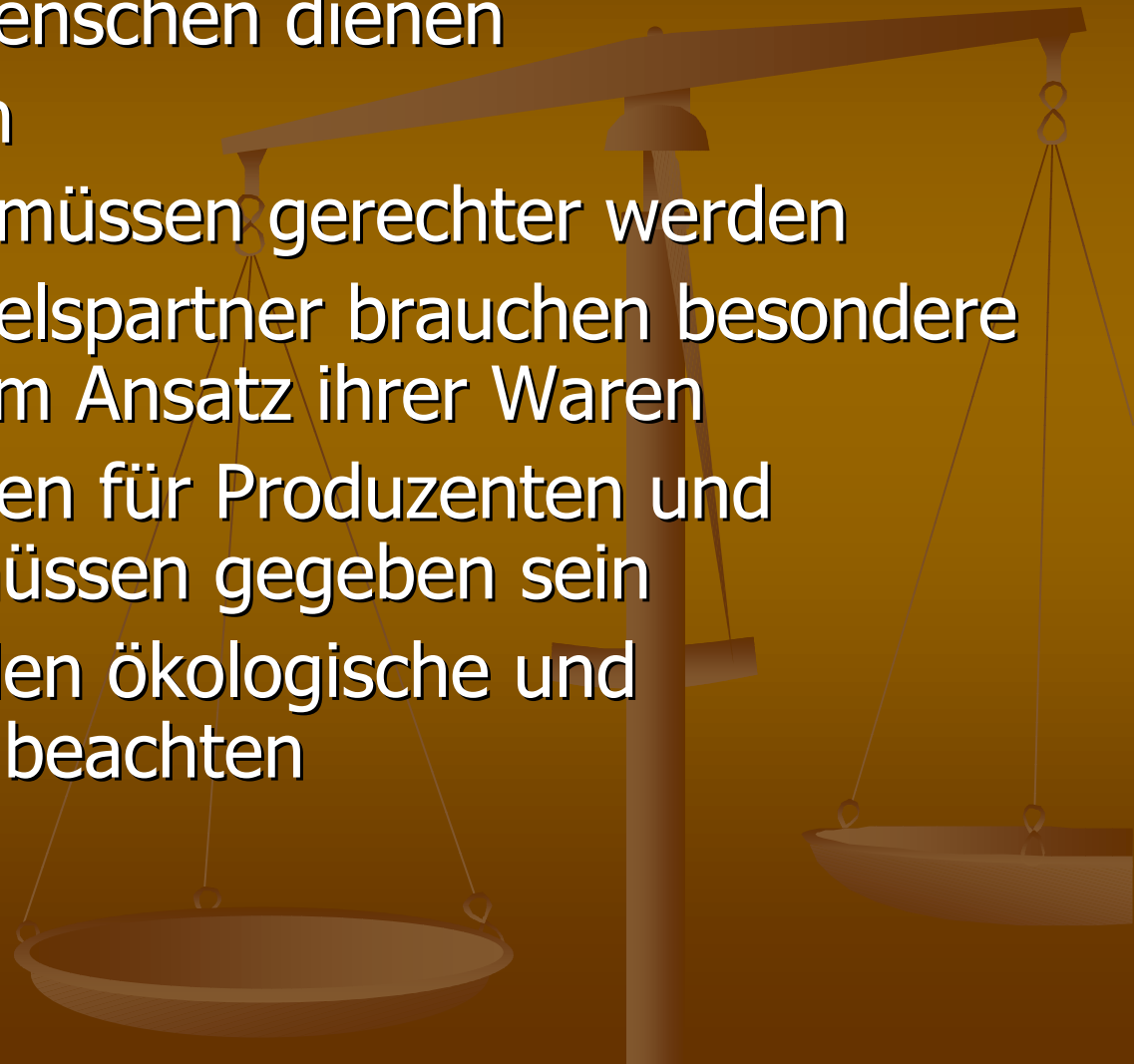


Was wurde erreicht

- Ca. 1 Millionen Bauernfamilien in etwa 55 Ländern profitieren vom Fairen Handel
 - Seit Beginn Direkteinahmen durch Kaffee von über 15 Millionen Euro
 - Tee-Prämien belaufen sich auf rund eine Million Euro
 - Verbesserung der Lebensverhältnisse der Produzenten und ihrer Familien
 - Gelder werden u.a. für Bildungs- und Sozialprogramme verwendet
- 

Forderungen an die Weltpolitik

- Handel soll den Menschen dienen
- Gerechtere Regeln
- Welthandelpreise müssen gerechter werden
- Schwächere Handelspartner brauchen besondere Unterstützung beim Absatz ihrer Waren
- Schutzmöglichkeiten für Produzenten und Produzentinnen müssen gegeben sein
- Handelsregeln sollen ökologische und Mindeststandards beachten



Quellen

- www.wikipedia.de
- www.fairtrade.org
- www.naturkost.de
- www.baobab.at

